"Da keines von euch Widerspruch erhebt, erkläre ich mich hiermit als einstimmig zu euerem Volksbeauftragten gewählt!"

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 16

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Peter

„Da keines von euch Widerspruch erhebt, erkläre ich mich hiermit als einstimmig zu euerem Volksbeauftragten gewählt!“

Rufst du, mein Papa ...

In den Leser-Briefen an die Basler «National-Zeitung» wird eine entzükkende Geschichte gemeldet:

... «Als ein Leutnant der Schweizer Armee, Mitglied der neutralen Repatriierungskommission in Korea, auf der Rückreise nach der Schweiz kürzlich in New York eines Abends eine Bar betrat, um noch schnell einen Schlummertrunk zu genehmigen, begann der Barpianist plötzlich wie wild die ‹Marseillaise› zu spielen und dabei unserm Landsmann aufs Lebhafteste zuzulächeln. Kaum war der Musikus mit den heroischen Klängen fertig, wurde ein Scheinwerfer auf den Leutnant gerichtet, und der Barkeeper sagte mit bebender Stimme zu seinen Kunden: ‹Meine Damen und Herren, wir haben heute abend die große Ehre, daß ein Held der französischen Armee sich in unserm Lokal aufhält ...›

Als das Mißverhältnis schließlich geklärt war, beeilte sich der Barpianist, die schweizerische Nationalhymne zu intonieren. Doch wie ging die nur? Guter Rat war teuer, auch der Barkeeper wußte nicht Bescheid. Aber plötzlich ging ein aufatmendes Lächeln der Erleuchtung und Erleichterung über das Gesicht des Pianisten. Er setzte sich feierlich auf seinem Stuhl zurecht und hub an – mit den ersten Takten von ‹Oh mein Papa›, dem zum Weltschlager gewordenen Lied aus Paul Burkhards Operette ‹Der Schwarze Hecht›.»

Wir freuen uns über die Berühmtheit unseres charmanten und begabten Paul Burkhard. Und, wenn man sich auch darüber streiten könnte, ob wir «Oh mein Papa» wirklich zur Nationalhymne machen wollen oder nicht, – eins wäre dafür zu sagen: es ist auf unserm eigenen Boden gewachsen und also 100 % schweizerisch, – was kein Mensch unserer Nationalhymne nachsagen könnte. B.

Ein Fünfzigjähriger erzählt ...

«... Diese Sache, mein Lieber, diese Sache hat sich zugetragen nach dem zweiten Balkankrieg, will sagen, ersten Weltkrieg – nein, während des russisch-polnischen ... das heißt, eigentlich zur Zeit der Black-and-Tan-Kämpfe, genauer, damals, wie die Rifkabylen – nein, während des japanisch-chinesischen Krieges, halt! türkisch-griechischen oder war es schon während des abessinischen? ach nein, jetzt weiß ich's bestimmt: Es war kurz nach dem spanischen Bürgerkrieg, zur Zeit der Sudetenkrise, das heißt, der zweite Weltkrieg war gerade vorüber und der Koreakrieg hatte eben begonnen ...» GP

Der Unterschied

Der Pessimist sieht ein halbleeres, der Optimist ein halbvolles Glas! Sartor